

**INTERNATIONALE
ARTUSGESELLSCHAFT**
Deutsch-österreichische Sektion
Prof. Dr. Cora Dietl

Institut für Germanistik, JLU Gießen, Otto-Behagel-Str. 10 B. 35394 Gießen.



Gießen, den 06.06.2019

Liebe Mitglieder,

hoffentlich verzeihen Sie mir, dass ich Sie so kurz hintereinander mehrfach kontaktiere. Es sind doch schon wieder ein paar Informationen und Fragen bei mir eingetroffen, auf die ich reagieren bzw. von denen ich Sie in Kenntnis setzen möchte:

(1) Internationale Tagung in Catania (19.–25. Juli 2020) – Themen

Nachdem ich irritierte Rückfragen auf meine letzte Mail bekommen habe, wie es sich denn jetzt mit den Themen der Internationalen Tagung (Homepage: <http://iascongress2020.unict.it>) verhalte, möchte ich das Rätsel kurz aufzuklären versuchen: Selbstverständlich können Sie frei aus den 6 Rahmenthemen der Tagung (Arthurische Andersheit, Arthurische Ikonographie, Wiedererzählen, Paratexte, Räume der Emotionen, Mittelalterrezeption) wählen. Da es nie eine komplette Publikation aller Vorträge auf den internationalen Tagungen gibt, sondern immer nur Auswahlbände, die von den Organisatoren der Tagung und den 'National/Regional Branches' herausgegeben werden, haben wir auf der letzten Sektionstagung in Rauschholzhausen beschlossen, dass das Thema des Sammelbandes, den die dt.-österreichische Sektion nach Catania zusammenstellen wird, entweder "Arthurische Ikonographie" (gemeint sind Illustrationen in- und außerhalb der Handschriften sowie sprachliche Bilder) oder "Räumen der Emotion" (gemeint sind in den Texten beschriebene Räume, die beim Rezipienten oder der Figur Emotionen hervorrufen) lauten wird, abhängig davon, wie viele Vorträge unserer Sektionsmitglieder zu den Themen gehalten werden. Das ist also nur grob eine Hilfe zur Auswahl eines Themas, falls Sie Wert darauf legen, im dt.-österreichischen Tagungsband zu landen. Wie gesagt, es wird aber auch noch andere Bände von anderen Herausgebern geben; daneben besteht immer die Möglichkeit der Publikation in *JIAS*, und viele sind auch froh, wenn sie gar nicht publizieren müssen.

(2) Call for Papers: Negotiating Cultures in Modern Arthurian Fiction – Kyoto

Aus den Reihen unserer Mitglieder ist der folgende Call for Papers an uns herangetragen worden, den ich sehr gerne an Sie alle weiterreiche:

Few narrative traditions can boast a history as long and varied as that surrounding the figure of King Arthur. Over the centuries, it has crossed many linguistic and cultural borders, displaying at once an appeal that transgresses the limitations of place and time, and a potential for renewal and change. In the modern era, too, creators have told stories that incorporate Arthurian characters and motifs: novels, comics, films, television series, games, plays, musicals and songs.

Members of the Japanese, Dutch and German-Austrian branches of the International Arthurian Society have organised a conference on modern-day Arthuriana which will be held in Kyoto, Japan on 25 and 26 April 2020. Titled *Negotiating Cultures in Arthurian Fiction*, it will centre on the question of how creators from East and West have made the Arthurian story matter relevant to their modern-day audiences.

Members of any of the Society's branches are hereby cordially invited to submit their paper proposals to one of the following e-mail addresses:

Dr. Geert van Iersel - g.vaniersel@fontys.nl
Dr. Matthias Däumer - matthias.daeumer@univie.ac.at
Dr. Hiroki Okamoto - roki-ok@fc.ritsumei.ac.jp
Dr. Makiko Komiya - lancelot@kindai.ac.jp

Proposals should be 150-300 words in length, and can be submitted until 1 August 2019. Papers must be delivered in English, and should concern one or more instances of post-1900 Arthuriana.

The conference will kindly be hosted by the Ritsumeikan University. There will be no conference fees. Please note, however, that the organisers will likely not be able to provide delegates with financial support.

(3) JIAS Essay-Preis

Andrew Lynch, Internationaler Präsident der Artusgesellschaft, schreibt:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die *Zeitschrift der Internationalen Artusgesellschaft / Journal of the International Arthurian Society* freut sich, dass unter den vielen guten Beiträgen, die für den Essay-Preis eingereicht wurden, derjenige von Sofia Lodén von der Universität Stockholm (Swedish Colloquium for Advanced Study) 2019 den alle zwei Jahre vergebenen Preis für den besten JIAS-Artikel erhalten hat. Ihr Artikel mit dem Titel "Die arthurischen Frauen in Skandinavien: Eufemia, Christina und die moderne Wissenschaftlerin" wurde als "ein wichtiger Beitrag" betrachtet, "der den Lesern der Zeitschrift anderweitig unbekanntes Wissen vermittelt".

Sofias Artikel wird in JIAS 7 publiziert, das im Herbst dieses Jahres erscheint. Sofia bekommt zusätzlich einen Preis von £ 150 (bzw. den Gegenwert in der nationalen Währung) sowie die freie Mitgliedschaft in ihrer Sektion für ein Jahr. Ich bin sicher, dass Sie sich alle mir anschließen und ihr herzlich für diese Leistung gratulieren.

Andrew Lynch, Präsident der IAS

Herzliche Grüße!

Ihre

